

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

DI	S1	2	6	SW	RK	MF
D II	S2	3	7	WB	K	zdA
D III	S3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Beginn: 16:45 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Ort: Galerieversammlungssaal, Galerie Kornwestheim

Anwesende: Oberbürgermeisterin Ursula Keck
Vertreterinnen und Vertreter der JuDeKo

- Vanessa Tran
- Meryem Aydin
- Luca Di Paolo
- Diana Ismail
- Jona Hartleb
- Raphael Eismann
- Penelope Eismann
- Mattis Schulte
- Anna Rosenberger
- Guilia Stephan
- Anton Holzberg

Mitglieder des Gemeinderates:

- Stadträtin Stier (CDU)
- Stadtrat Wanitschek (SPD)
- Stadtrat Joppien (Grüne / Linke)
- Stadträtin Balaban (Grüne/Linke)
- Stadtrat Engin (FDP)
- Stadtrat Fuchs (Freie Wähler)

Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung:

- Frau Scheurer
- Frau Saur
- Herr Maier

Protokollantin: Frau Renger

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

DI	S1	2	6	SW	RK	MF
D II	S2	3	7	WB	K	zdA
D III	S3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

1.) TOP 1: Rückblick Besuch der Kultusministerin Frau Eisenmann

- OBM Keck gibt einen Rückblick über den Besuch von Frau Eisenmann. Der Termin fand am 18.11.2020 in der Theodor-Heuss-Realschule im Rahmen des Digitalisierungsprogramms statt. Die Judeko hat dafür einen Kurzfilm vorbereitet.
- Delegierter Herr Di Paolo berichtet, dass die Zeit zu knapp bemessen war und somit die Themen und Projekte der Judeko nur angeschnitten werden konnten.
- OBM Keck betont, dass Frau Eisenmann das Video sehr wichtig war und ihr gut gefallen hat. Sie nimmt die Problematik wahr und sagt zu, dass jeder Lehrer 2021 einen eigenen Laptop bekommen soll und auch entsprechend geschult werden soll.
- Frau Scheurer berichtet, dass sie die 90 Minuten für die Präsentation der Judeko auch zu kurz fand und somit auch dass es nicht genügend Beachtung für die Instagram Umfragen geben konnte.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

DI	S1	2	6	SW	RK	MF
D II	S2	3	7	WB	K	zdA
D III	S3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

2.) TOP 2: Wie kommen Themen aus VFA / AUT / GR, die Jugendliche betreffen, an die Delegierten der Judeko und anders herum?

- OBM Keck sagt, dass die Delegierten sich gerne mit Fragen jederzeit an die verschiedenen Stellen wenden können und wenn sie Projekte oder Ideen planen, diese dann schriftlich beantragen sollen, damit es im Gemeinderat diskutiert werden kann.
- OBM Keck stellt die Frage wie viele Eltern der Delegierten die Kornwestheimer Zeitung abonniert haben, da in dieser immer die Tagesordnung für die anstehenden Gemeinderatsitzungen steht. Zudem können diese auch auf der Homepage eingesehen werden. OBM Keck erklärt außerdem, dass die Stadtverwaltung eine Bürger-App plant, auf der auch die Tagesordnung für die Gemeinderatsitzungen hochgeladen werden soll.
- Stadtrat Engin schlägt vor, dass die Delegierten auch in den E-Mailverteiler aufgenommen werden sollen, damit sie immer alle Themenpunkte (die Jugendliche betreffen) bekommen. Außerdem ruft er auf, dass an jeder Gemeinderatsitzung ein Vertreter der Delegierten teilnehmen soll und somit die Judeko immer auf dem aktuellen Stand ist.
- Stadtrat Wanitschek ruft zu mehr Interesse und Beteiligung der Delegierten auf.
- OBM Keck erklärt, dass die Tagesordnungspunkte der Gemeinderatsitzungen nicht einzeln zugeschickt werden können, jedoch in den Gemeinderatsitzungen bei Themen, die Jugendliche betreffen, die 2 Sprecher der Judeko ein Rederecht bekommen.
- Stadträtin Balaban schlägt vor, dass die Stadtverwaltung auf einer Instagramseite einen Link zu den Dokumenten der Tagesordnung hochladen könnte.
- OBM Keck erklärt, dass sich bewusst für die bestehenden Plattformen entschieden wurde und ruft die Delegierten auf, sich über die verfügbaren Plattformen zu informieren.
- Delegierte Frau Aydin fragt, wie sich die Judeko mit Konzepten oder Ideen an den Gemeinderat wenden kann.
- OBM Keck erklärt, dass die Judeko ihre Anliegen sowohl per Mail, als auch schriftlich oder mündlich vortragen können. Dies sei je nach Dringlichkeit und Zuständigkeit an die verschiedenen Personen zu richten.

Ergebnis:

- Um Tagesordnungspunkte für die Gemeinderatsitzungen sollen die Delegierten sich selbst informieren.
- Bei Ideen oder Fragen, sollen sich die Delegierten per Mail, schriftlich oder persönlich an den jeweiligen Zuständigen wenden.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

DI	S1	2	6	SW	RK	MF
D II	S2	3	7	WB	K	zdA
D III	S3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

3.) TOP 3: Jugendcafé

- Delegierte Frau Stephan stellt erneut die Frage nach der Möglichkeit eines Jugendcafés. Sie fragt, ob es an einem anderen Ort als dem Gebäude in der Kantstraße eingerichtet werden kann (dort wurde es bereits abgelehnt).
- OBM Keck erklärt, dass eventuell im Rahmen der Schul-Entwicklungsplanung in dem neuen Campus vorstellbar wäre.
- Stadträtin Stier ruft die Judeko dazu auf, dass sie das Projekt Jugendcafé nicht aus dem Auge verlieren sollen und da der Gemeinderat momentan keine örtlichen Ideen hat, einen geeigneten Ort dafür zu suchen.
- Stadtrat Joppien wünscht sich eine Vorstellung bzw. ein Konzept von der Judeko, damit der Gemeinderat nach den Vorstellungen der Jugendlichen einen passenden Ort suchen kann.
- Delegierter Herr Di Paolo wirft ein, dass er das Jugendcafé möglichst nicht in der neuen Schule haben möchte, da die Jugendlichen den ganzen Tag dort sind und dieses Projekt dann erst einmal warten muss, bis der neue Campus gebaut wird. Er verweist darauf, dass die Judeko dies bei Ihrer Präsentation für die Kantstraße bereits erwähnt hatte.
- Delegierter Herr Eismann wirft ein, dass das Café zu einem Ort für die Kornwestheimer Jugendlichen sei und somit auch die Jugendlichen umliegender Gemeinden anziehe. Herr Eismann hat bereits Unterschriften für ein Jugendcafé gesammelt und kam zu dem Entschluss, dass das Projekt vielen Jugendlichen am Herzen liegt. Wenn das Projekt nicht im Rahmen der Judeko gemacht werden kann, möchte er sich selbstständig darum kümmern.
- OBM Keck erklärt, dass auch nach vielen Diskussionen in der Vergangenheit, die Stadt nicht die Dringlichkeit für ein Jugendcafé sieht, da es bereits ein Jugendzentrum in Kornwestheim gibt. OBM Keck berichtet, dass es bereits in der Vergangenheit eine Gemeinderätin gab, die in Ihrem Wahlprogramm ein Jugendcafé hatte und ein Budget dafür zur Verfügung gestellt bekommen hatte, welches sie jedoch nicht genutzt hatte. Der Ideenbringer trägt die Verantwortung zur Ausführung.
- Delegierter Herr Eismann berichtet, dass ein Jugendcafé in seinen Augen den Ruf der Stadt bei den Jugendlichen der umliegenden Gemeinden steigern würde und noch mehr Jugendliche nach Kornwestheim kommen würden. Zudem würde sie Stadt als Eigentümer mehr Einnahmen erzielen.
- OBM Keck bittet Herrn Eismann seine Ideen zu verschriftlichen und ein Konzept über die Einnahmen zu erstellen und dieses dann dem Gemeinderat zukommen zu lassen. Bisher wurde nur über die Idee eines Jugendcafés in der Kantstraße gesprochen.
- Stadtrat Engin berichtet, dass alle Fraktionen den Bedarf eines Jugendcafés gesehen haben und auch, dass die Verwirklichung des Jugendcafés bei dem Bau des neuen Campus zu spät ist.
- Stadträtin Balaban berichtet, dass bei den Haushaltsdebatten alle Fraktionen die Unterstützung der Jugendlichen erwähnt hatten und man noch einmal

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

darüber diskutieren sollte ob es kurz- oder langfristig verwirklicht werden könnte.

- Delegierter Herr Hartleb berichtet, dass eine Jugendeinrichtung im Zentrum fehlt und das Jugendzentrum zu weit weg sei.
- OBM Keck erklärt, dass es nicht zu weit weg ist und dass es für viele Jugendliche nicht weiter als der Schulweg ist. Außerdem war das Jugendzentrum früher im Stadtzentrum, da gab es allerdings immer Beschwerden von den Anwohnern.
- Delegierter Herr Hartleb berichtet, dass für viele Jugendlichen aus dem Osten das einzige Hindernis die Entfernung ist, da Viele zu bequem sind dort hin zu laufen.
- OBM Keck berichtet, dass bei einer Jugendbefragung wo sie sich am liebsten treffen würden heraus kam, dass sie sich am liebsten im Freizeitpark treffen würden.
- Delegierte Frau Aydin berichtet, dass durch die Schulentwicklungsplanung dort das neue Zentrum wird und sich die Bauentwicklung nicht in Richtung des Jugendzentrums bewegen wird, von der jetzigen Realschule fährt allerdings kein Bus zum Jugendzentrum. Sie schlägt vor, sich für den Freizeitpark ein gutes Konzept zu überlegen.
- Delegierte Frau Stephan wirft ein, dass sie im Dunkeln nicht zum Freizeitpark gehen möchte und dass dieser kein guter Ort für Jugendliche sei.
- Delegierter Herr Di Paolo berichtet, dass es für ihn zu weit weg sei zum Freizeitpark, da er mehrfach umsteigen müsste um mit dem Bus dahin zu gelangen. Er berichtet, dass die Jugendlichen aus dem Osten aufgrund der Entfernung sich eher draußen auf der Straße treffen, wo sie allerdings zu laut sind. Die Entfernung, vor allem im Winter und im Dunkeln sei zu weit.
- OBM Keck erklärt, dass es nicht näher im Zentrum eingerichtet werden kann, da es zu laut sei und zu Beschwerden der Anwohner führen würde.

Ergebnis:

- Die Judeko soll ein Konzept erstellen und es dem Gemeinderat zur Verfügung stellen.
- Die Stadt sieht momentan nicht die Relevanz eines Jugendcafés, da es bereits das Jugendzentrum gib.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

DI	S1	2	6	SW	RK	MF
D II	S2	3	7	WB	K	zdA
D III	S3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

4.) TOP 4: Freizeitpark

- Delegierte Frau Rosenberger berichtet, dass die Judeko ein Leistungskonzept erstellt hat, in dem aufgeführt ist, dass um die Grillplätze neue Tische und Stühle kommen sollen, sowie dass das Haus in der Mitte eventuell erneuert werden könnte. Sie schlägt vor, dass mehr Mülleimer aufgestellt werden, damit nicht so viel Müll herum liegt und dass die Mülltrennung besser funktionieren würde. Hierfür schlägt sie vor, Reinigungspläne oder Schilder aufzuhängen.
- OBM Keck sagt, dass dieses Thema in einer kleineren Runde besprochen werden soll. Frau Saur wird einen Termin dafür vereinbaren. OBM Keck berichtet zudem, dass die Stadt eine regelmäßige Reinigung veranlasst und es bereits einen Sicherheitsdienst dort gibt. Sie ruft die Judeko dazu auf Ideen zu sammeln, wie dieses Problem verbessert werden kann.
- Delegierte Frau Aydin berichtet, dass es der Judeko sehr wichtig ist, den Freizeitpark wieder attraktiver zu machen (auch für Familien). Sie wünscht sich jeweils 3 Tonnen für die Mülltrennung. Frau Aydin fragt ob der Park Naturschutzgebiet ist.
- OBM Keck erklärt, dass der Freizeitpark ein Biotop und kein Naturschutzgebiet ist, es aber trotzdem auf den Artenschutz von Tieren und Pflanzen geachtet werden muss.
- Stadträtin Stier sagt, dass der Freizeitpark bereits seit ca. 20 Jahren im Gemeinderat ein Thema ist und man die Vorschläge zur Verbesserung, eher in einer kleinen Runde diskutieren sollte.
- OBM Keck erklärt, dass der Freizeitpark ein schöner Aufenthaltsort ohne Gefahren werden soll, auch im Dunkeln.
- Delegierte Frau Aydin berichtet, dass die Google Rezensionen für den Freizeitpark eher negativ ausfallen. Sie würde sich außerdem einen Spielplatz oder Gelegenheiten für Kinder wünschen.
- OBM Keck beschließt, dass dieses Thema vertagt und in einer kleinen Runde mit Frau Saur besprochen wird.
- Stadträtin Balaban sagt, dass es gut wäre eine Aufstellung der bisher behandelten Themen vom Gemeinderat über den Freizeitpark zu bekommen.
- OBM Keck sagt zu, dass der Gemeinderat und die Judeko eine Übersicht bekommen werden.
- Stadtrat Engin sagt, dass dieses Thema (Vandalismus, Sicherheit und Müll Entsorgung auf dem Freizeitpark) nochmal im Gemeinderat behandelt werden soll.
- OBM Keck sagt zu, dass in der nächsten Gemeinderatsitzung ein Bericht des Sicherheitsdienstes dran kommen soll und dass die Stadtverwaltung immer noch an dem Thema dran ist.
- Stadtrat Wanitschek sagt, dass der Bericht des Sicherheitsdienstes auch an die Judeko gehen soll.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Ergebnis:

- Bericht des Sicherheitsdienstes und Übersicht über bisher behandelte Themen sollen für die Judeko zur Verfügung gestellt werden.
- Das Thema Freizeitpark soll erneut in einer kleinen Runde mit Frau Saur besprochen werden.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

5.) TOP 5: Skaterpark

- Delegierter Herr Hartleb berichtet, dass der Skaterpark in einem schlechten Zustand ist. Es besteht eine hohe Sturzgefahr weil der Untergrund uneben ist und viele Steine im Weg liegen. Zudem sei die Auswahl der Rampen zu gering für Anfänger gibt es wenige Möglichkeiten. Zudem wünscht er sich, dass Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen z.B. Eltern zur Verfügung stehen.
- OBM Keck erklärt, dass sie es gut findet, wenn die Judeko sich auf die Themen Freizeitpark und Skaterpark konzentriert und es vorerst kein Jugendcafé gibt.
- Delegierte Frau Ismael berichtet, dass die momentanen Rampen für Rollerfahrer ausgelegt sind und nicht für Skater.
- OBM Keck erklärt, dass man schauen soll, welche Rampen sich für mehrere Sportarten (Roller, Skateboards,...) eignet.
- Delegierte Frau Rosenberger berichtet, dass die momentanen Bahnen zwar zu wenig Auswahl haben und verbessert werden sollten, diese aber auch für mehrere Sportarten ausgelegt sind.

Ergebnis:

- Die Themen Freizeitpark und Skaterpark sollen momentan die Hauptthemen für die Judeko sein (kein Jugendcafé).

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

6.) TOP 6: Wie kommen die Jugendlichen mit den Corona Regeln zurecht?

- Stadträtin Stier fragt nach, wie die Jugendlichen mit den Corona Regeln zurechtkommen und wie die Situation an den Schulen aussieht.
- Delegierter Herr Holzberg berichtet, dass die Oberstufenschüler (Klassen 8,9,10) nicht mehr den öffentlichen Platz vor der Phillip-Matthäus-Hahn-Schule in ihren Pausen als Aufenthaltsort nutzen dürfen.
- Delegierter Herr Di Paolo ergänzt, dass die Pausenhöfe der Phillip-Matthäus-Hahn-Schule zu klein sind, um den Sicherheitsabstand einzuhalten, deshalb dürfen sich die Klassen 8,9 und 10 dort nicht mehr aufhalten.
- Frau Saur fragt nach dem Grund, warum der öffentliche Platz vor der Schule nicht mehr in den Pausen genutzt werden darf.
- Delegierter Herr Di Paolo erklärt, dass der Park und das Gelände bis zum Crêpes Stand nicht mehr genutzt werden darf, weil die Schüler mehr als 2 Haushalte sind, so hat es das Ordnungsamt den Schülern erklärt.
- OBM Keck sagt, dass sobald näheres zu den Gründen bekannt ist, die Schüler über die Schulsozialarbeit informieren werden.

Ergebnis:

- Sobald näheres zu den Gründen bekannt ist, wird die Schulsozialarbeit die Schüler informieren.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 19.11.2020

DI	S1	2	6	SW	RK	MF
D II	S2	3	7	WB	K	zdA
D III	S3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Kornwestheim, den 03.12.2020



Ursula Keck
Oberbürgermeisterin



Mattis Schulte
Sprecher der JuDeKo



Emilia Renger
Protokollantin